

(Ebook free) Leben mit der Donau. Schiffmhlen von Wien bis Bratislava

## Leben mit der Donau. Schiffmhlen von Wien bis Bratislava

Von Sabine Bergauer, Gabriele Hrauda

\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #1744292 in BcherVerffentlicht am: 2011-09-14Abmessungen: 9.65 x .79b x 8.66l, Einband: Gebundene Ausgabe200 Seiten | File size: 76.Mb

**Von Sabine Bergauer, Gabriele Hrauda : Leben mit der Donau. Schiffmhlen von Wien bis Bratislava** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Leben mit der Donau. Schiffmhlen von Wien bis Bratislava:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Im Rhythmus der StrmungVon Georg OswaldFrher, das heit im 19. Jahrhundert, befanden sich auf dem Donauabschnitt zwischen Wien und Bratislava rund 100 Schiffsmhlen. Sie nutzten die Energie des Wassers, um aus Krnern Mehl zu mahlen. kologisch, den Verhlnissen angepasst und nachhaltig. Dabei kamen die Menschen mit ihrem Wissen dem Fluss entgegen. Die Kraft der Fliegeschwindigkeit musste regelmig auf den Mhlstein bertragen werden. Je nach Wasserfhrung konnten die mobilen Mhlen einmal mehr in und dann wiederum mehr auerhalb der starken Strmung eingesetzt werden. Immer jedoch waren die Schiffsmhlen den Naturgewalten ausgesetzt, die mit berschwemmungen oder Eisstrzen nach dem Winter die gesamte Anlage zerstreuen konnten.In Wien erinnert heute noch die Bezeichnung des Stadtteils Kaisermhlen an diese Form der Mehlgewinnung und in Orth an der Donau entstand im Jahr 1995 das abenteuerliche Projekt, eine Schiffsmhle neu zu bauen.Das Buch zeichnet sich durch einen vielschichtigen Zugang zum Thema aus. Der erste Teil ist ein historischer Abriss, nicht die Donau abwrts, sondern die Donau rckwrts bildet den Mittelpunkt, der mit dem schrulligen Kremser Gerichtsrat Anton Bruszkay einsetzt, der vor ber hundert Jahren

tagtäglich die Farbe der Donau dokumentierte und an das hydrographische Central-Bureau nach Wien meldete. Eine Sozialgeschichte der Schiffmüller zeichnet den historischen Kontext, an den der Erlebnisbericht von Martin Zberl anschließt, der selbst aus einer Donaumüllerfamilie stammt, und die Idee verfolgt, es wieder mit einer Schiffsmühle zu versuchen. Es ist ein zielgerichtetes Vorantasten von der Behördenbewilligung über Konstruktionspläne bis zum fertigen, funktionstüchtigen Schiff. Ein Unternehmen, bei dem man improvisieren, mit Unvorhergesehenem zurechtkommen, bei dem man Rückschläge wegstecken muss. Die Mühle steht oder liegt sechs Jahre später nach vielen Mähen im Wasser und der Dokumentarband widmet sich noch den unterschiedlichen Mahlprodukten, angefangen beim Weizen bis zu Dinkel und Roggen, aber auch Tabak und Paprika wurden einst auf Schiffmühlen verarbeitet. Ein Einblick in den jahreszeitlichen Rhythmus beschließt diese spannend zu lesende Einführung in das Phänomen Schiffsmühle. Wem das alles zu wenig war, der kann ja die Schiffsmühle Orth selbst besichtigen. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Einzigartiges Buch über Schiffmühlen! Von grand prix Das ist ein wunderschön aufgemachtes, informatives Buch zu einem nicht alltäglichen Thema. Man merkt, dass die Autorinnen wissen, worüber sie schreiben. Mit viel Liebe wird Historisches und Dokumentarisches über Schiffmühlen erzählt, der Text ist angenehm zu lesen und wird von schönen Fotos begleitet. Sehr empfehlenswert!

**Kurzbeschreibung** Schiffmühlen prägten über Jahrhunderte den Donaauraum von Wien bis Bratislava. Sie waren unersetzbar für die Versorgung der rasch wachsenden Orte und Städte mit Mehl und anderen Getreideprodukten. Der Umgang mit der frei fließenden Donau war für die Schiffmüller eine Notwendigkeit. Es erforderte ein hohes Maß an Fertigkeiten und Flexibilität, um sich dem Fluss immer wieder aufs Neue anzupassen. Am Ufer des Stromes bildeten sich um die Mühlen Siedlungsgemeinschaften und trugen, wie zum Beispiel in Kaisermühlen, zur Ortsentwicklung bei. Spannend und informativ begeben sich die beiden Autorinnen auf eine Zeitreise. Ausgehend von der letzten Schiffsmühle in Orth, schildern sie Geschichte, Funktionsweise und das Alltagsleben auf den schwimmenden Mühlen vom frühen Mittelalter bis heute. über den Autor und weitere Mitwirkende Gabriele Hrauda ist freiberufliche Biologin und Naturvermittlerin. Sabine Bergauer ist Hydrobiologin und PR-Beraterin.